

Balingen, 26.09.2016

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss

öffentlich

am 09.11.2016

Entscheidung

Tagesordnungspunkt**Vergabe von Lieferungen und Leistungen
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Abschnitt 2016****Anlage nichtöffentlich:** Wertung mit Preisspiegel (wird nachgereicht)II**Beschlussantrag:**

Die Firma Philips Lighting GmbH Hamburg erhält den Auftrag zur Lieferung von Leuchten des Typs „Micro Luma“ zum Gesamtpreis von 138.073,32 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

laufend: Reduzierung des Stromverbrauchs je Leuchte von ca. 85,00 Euro auf 25,00 Euro pro Jahr. Pro 100 Leuchten sind das ca. 6.000,00 Euro/Jahr.

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

einmalig	138.073,32 €
----------	--------------

Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2016:

planmäßig	150.000,00 €- Finanzposition 1.6700.5100.000 Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen Teilbetrag für Umrüstung der HQL- auf LED-Leuchten
-----------	--

Besondere Hinweise:

Da aus der Vergabesumme auf den Einzelpreis der Leuchten geschlossen werden kann, sind in der öffentlichen Vorlage keine weiteren (Stück-)Zahlen angegeben.

Die nicht-öffentliche Anlage wird im Laufe dieser noch Woche nachgereicht

Sachverhalt:

Seit Mitte 2015 besteht ein Verbot des Vertriebs von sogenannten Quecksilberdampflampen (HQL). Deshalb müssen die noch etwa 7.500 Lichtpunkte umfassenden, alten Anlagen innerhalb von wenigen Jahren auf LED-Technik umgerüstet werden. Dies hat auch wirtschaftliche Vorteile, weil Energieeinsparungen in der Größenordnung von 70 bis 75 % zu erzielen sind. Grob überschlägig ist dadurch pro 100 umgerüsteter Lichtpunkte mit einer CO₂-Einsparung von etwa 14 t/Jahr zu rechnen.

In einem ersten Schritt haben wir beim Projektträger Jülich (PtJ) einen Zuschussantrag für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung gestellt. Die Projektförderung wurde erst Mitte Juli 2016 mit einem Betrag von rund 27.600,00 Euro (20 % der Investition) bewilligt.

Parallel wurde ein Lichtkonzept für Wohnstraßen und Fußwege erstellt, bei dem die Lichtmasten stehen bleiben und nur die Leuchtenköpfe ausgetauscht werden.

Auf die anschließende öffentliche Ausschreibung mit vorgegebener Anzahl an Leuchten erhielten wir insgesamt 10 Angebote mit einer Preisspanne von 50.265,60 bis 180.567,74 Euro.

Die Angebotswertung erfolgte nach einer vorher festgelegten Bewertungsmatrix, bei der die Kriterien

- Preis,
- lichttechnische Eigenschaften und Produktqualität,
- Energieverbrauch und
- Ästhetik

mit je 25 % Gewichtung beurteilt werden.

Die technischen Bewertungen erfolgten durch das beauftragte Ingenieurbüro Volz, die ästhetische Bewertung wurde von 4 verschiedenen Mitarbeitern der Stadtverwaltung durch Bemusterung an der Teststrecke in der Binsbolstraße vorgenommen.

Wir haben uns auch bei Nacht von den durchaus unterschiedlichen Licht- und Ausleuchtungsqualität der jeweiligen Leuchten vor Ort an der Musterstrecke in der Binsbolstraße überzeugt.

Die abschließende Wertung ist in der nichtöffentlichen Anlage im Überblick dargestellt. Danach schlagen wir vor, den Zuschlag der Firma Philips zu erteilen. Ein Vorteil der Philips „Micro Luma“ muss von uns besonders herausgehoben werden: Der Lichtstrom kann an jeder Lampe nachträglich bei Bedarf reduziert werden. In Anbetracht der Lichtstärke von LED im Vergleich zu den bisherigen Leuchten ist dies, gerade auch hinsichtlich möglicher Lichtemissionen gegenüber Wohngebäuden, wichtig. Diese Möglichkeit haben außerdem nur noch die Produkte von Siteco Typ SL10 oder SL20.

Da geschätzt noch etwa 7.500 Lichtpunkte in der Gesamtstadt umzurüsten sind, schlagen wir vor, das Budget voll auszuschöpfen und den Auftragsumfang, somit die Gesamtzahl der auszu-tauschenden Leuchtenköpfe im Rahmen des Budget zu erhöhen, zumal sich die Investition insgesamt amortisiert und ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz und zur Energieeinsparung getätigt werden kann.

Die Leuchten werden durch die Stadtwerke Balingen ausgetauscht. Sie müssen spätestens drei Monaten nach Lieferung montiert sein, um die Garantiebedingungen einhalten zu können.

Zuschussseitig muss die Maßnahme bis zum 30.06.2017 abgerechnet werden.

Eduard Köhler